

Anlage 5

KOMM.-NR. 282.10/29

BAUBESCHREIBUNG DES FERTIGHAUSES

Programm 135/20°, 35° + 145/28°

Nutzung:	Einfamilienwohnhaus als Fertighaus
Außenwände:	Fachwerkrahmen mit 80 mm Mineralwolldämmung innen und außen mit 10 mm Spanplatte beplankt, nach typengeprüfter Statik. Innen mit Dampfsperre und Gipskartonplatte, Rauhfaser tapeziert und weiß gestrichen, bzw. im Bad und WC gefliest. Außen mit Bitumenpappe und Verblendmauerwerk z.T. mit Profilholzverkleidung kombiniert.
Innenwände:	Analog der Außenwände beidseitig mit Gipskartonplatte; alternativ: Eichenfachwerk bzw. Wandverkleidung mit Fliesen, Paneele und Riemchenverblendung.
Decke:	20 mm Deckenscheibe aus Spanplatte mit unterseitiger Gipskartonplatte, Rauhfaser tapeziert und weiß gestrichen, alternativ: Deckenpaneelle, Wärmedämmung mit 100 mm Mineralfaser.
Dach:	Kantholzbinderkonstruktion in NH Gkl. II typengeprüft mit Dachneigung und Dachüberstand lt. Zeichnung (Anlage 3); Spezialgitterfolie unterhalb der Lattung, Dachhaut, Frankfurter Pfanne, innenliegende Zinkkastenrinne und hellgraue Kunststoff-Fallrohren. Einschubtreppe zum Bodenraum. alternativ: bekiestes Flachdach mit ca. 18 cm Holzblende
Fenster und Außentüren:	Mahagoniart mit Gummilippendichtung und Isolierverglasung. Teilweise hellgraue Kunststoffrolläden; brauneloxierte Führungs schienen und Fensterbänke.
Innentüren:	Edelholzfurnierte Hartfaserstegtüren.
Fußboden:	4 cm Estrich auf 3,5 cm Hartschaumdämmung (PS20SE) mit Textilboden bzw. Fliesen.
Elektroinstallation:	Nach VDE-Richtlinien mit Zählereinbauschrank, Sicherungsautomaten und FI-Schalter.
Heizung:	Siehe Heizungsantrag Anlage 18.
Sanitärinstallation:	Objekte aus Porzellan, Abwasser- und Lüftungs leitungen aus HT-Kunststoffrohren, ferner siehe Entwässerungsantrag Anlage 19.
Besonderheiten:

4950 Minden, den 01.04.80

Der Bauherr:



Architekt W. KAMPA
Architekt
Mitglied der Architektenkammer NV

W. Kampa

BAUBESCHREIBUNG DES MASSIVKELLERS

KOMM.-NR. 28210129....

Baugrund:	Durch örtliche Prüfung vor Baubeginn feststellen, Annahme: zul. σ Boden $\leq 0,15 \text{ MN/m}^2$ und höchster Grundwasserstand unterhalb der Gründungssohle größer als Fundamentbreite!
Fundamente:	Streifenfundamente in B 15 lt. Statik; alternativ: Stahlbetonplatte in B 25 lt. Statik.
Kellerfußboden:	12 cm Stahlbeton B 15 mit 0 131 im oberen Drittel bewehrt mit 4 cm Verbundestrich, alternativ: B-em-schwimmender-Estrich .
Außenmauerwerk:	KSL 12/II bzw. Hbl 4/II ($\sigma_d \leq 0,7 \text{ N/mm}^2$) analog DIN 1053, außen mit Isolierputz und zweimaligem Bitumenanstrich im angefüllten Bereich. Sockel geputzt bzw. verblendet, innen geputzt oder Fugenglattstrich, alternativ: Stahlbetonwände in B 25 lt. Statik.
Innenwände:	KSL 12/II beidseitig geputzt oder Fugenglattstrich.
Decke:	Stahlbeton B 25 lt. Statik; im Heizungskeller feuerbeständig geputzt.
Schornstein:	KSL 12/II oder Fertigteil lt. Detail mit Schamotteinsatz.
Kellertreppe: (innen und außen)	Stahlbeton lt. Statik, innen mit Belag. Alternativ: Fertigteil-treppe nach Angaben des Herstellers.
Stürze:	In Stahl, Stahlbeton oder Fertigteilen.
Fenster:	Stahlblech, Stahlbeton oder Holz.
Außen- u. Innentüren:	Stahl- oder Holztüren.
Abdichtung des Keller- geschosses:	Sperrsichten gegen Bodenfeuchtigkeit nach DIN 4117 bzw. DIN 4122. z.B. für Außenwände: 500er besandete Bitumenpappe 1 Lage mind. eine Steinschicht unter Kellerdecke aber immer mind. 30 cm über Gelände 1 Lage 10-15 cm über Kellerfußboden dreimaliger kaltflüssiger Bitumenanstrich außen.
Drainage:	Für Innenwände und Fußböden ist entsprechend der DIN analog zu verfahren. Für wasserdruckhaltende bituminöse Abdichtungen ist die DIN 4031 zu beachten!
Besonderheiten:	Lage und Einbau nach DIN 4095 u. DIN 18308 lt. bauseitiger Angabe (ist durch den örtlichen Kellerbauleiter endgültig festzulegen). Fertigteildecke.....

4950 Minden, den 01.04.80

W. KAMPA
Architekt
Mitglied der Architektenkammer NW

Der Bauherr:

Der Architekt:.....

W. Kampa